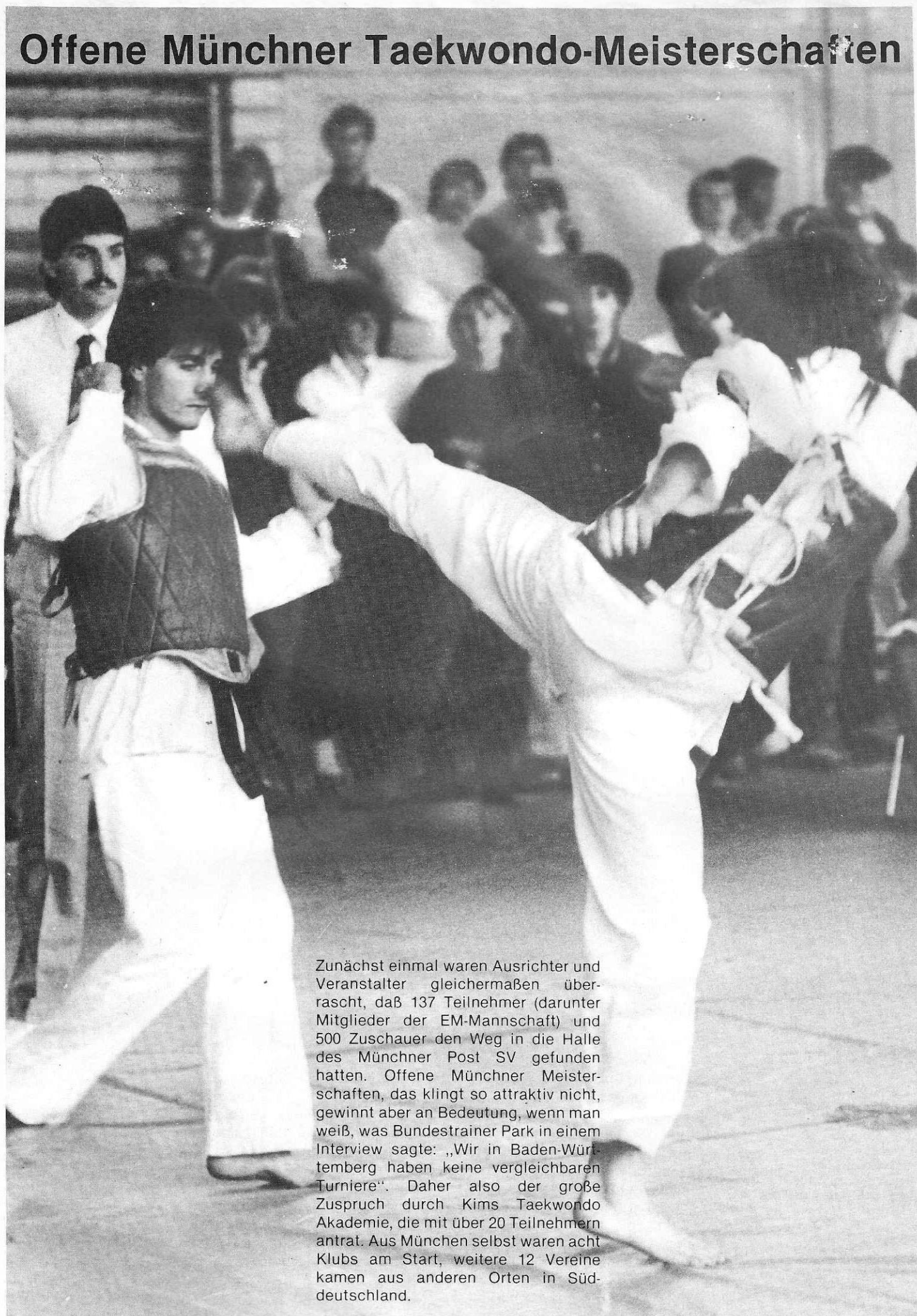
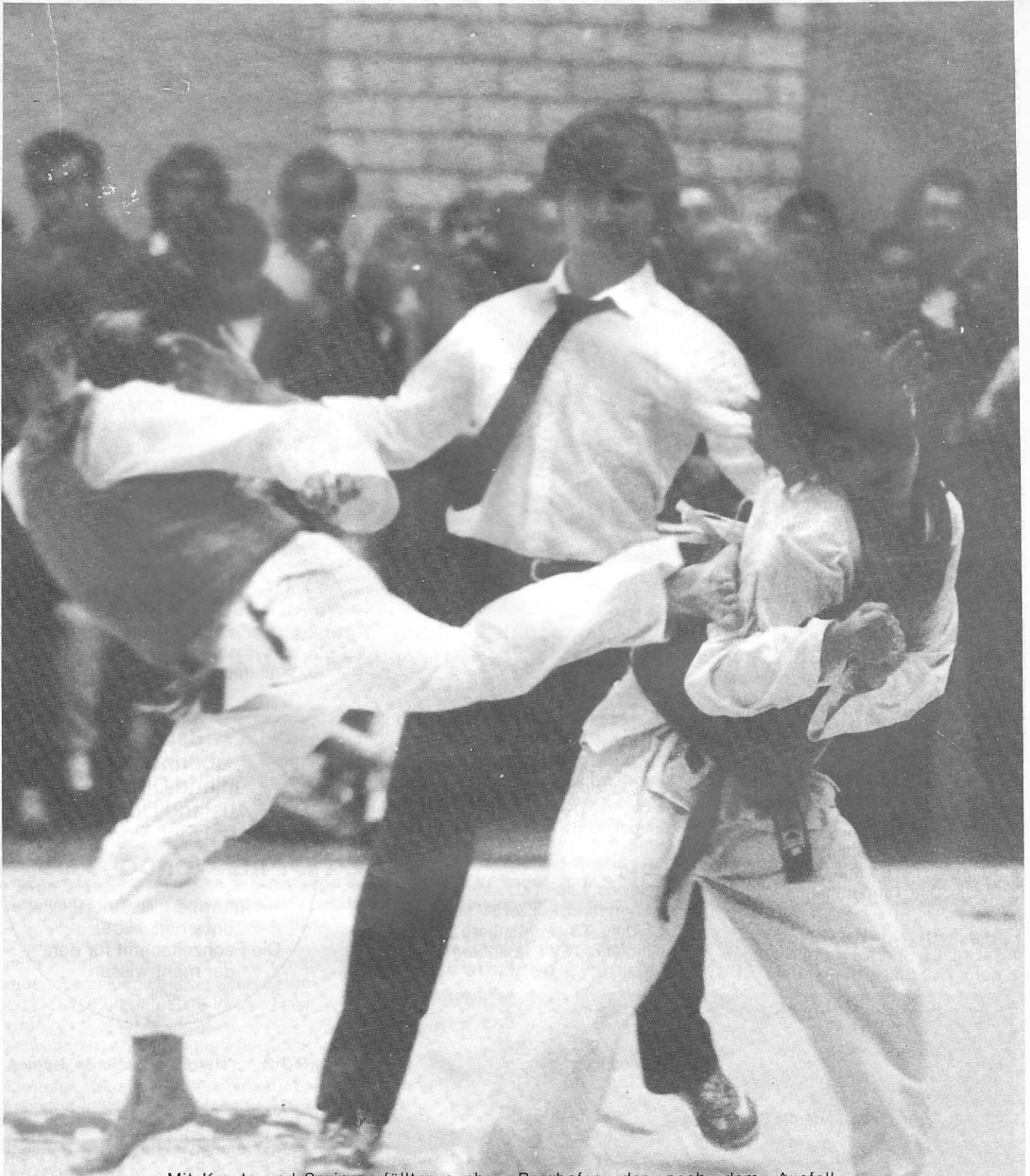


# Offene Münchner Taekwondo-Meisterschaften



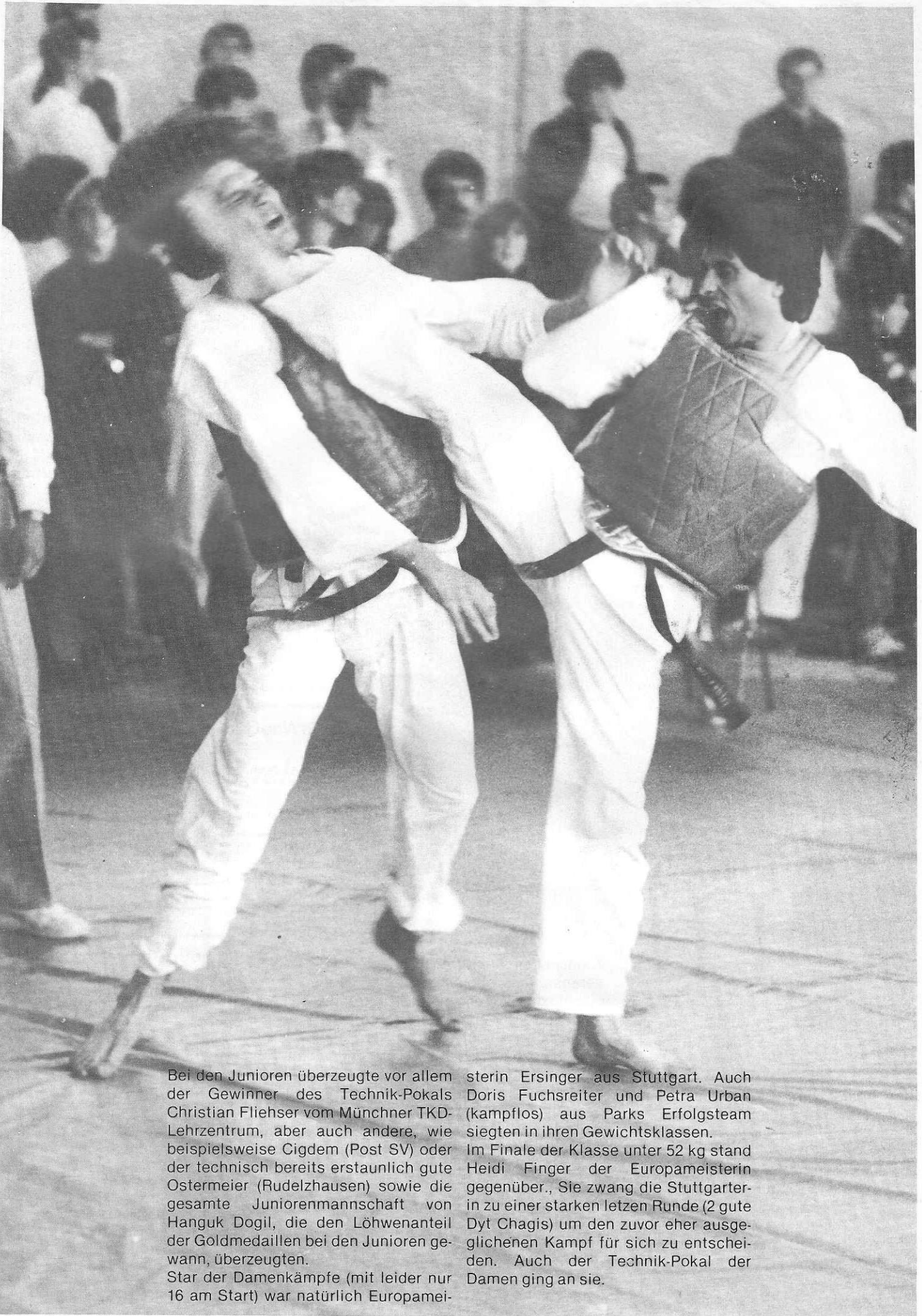
Zunächst einmal waren Ausrichter und Veranstalter gleichermaßen überrascht, daß 137 Teilnehmer (darunter Mitglieder der EM-Mannschaft) und 500 Zuschauer den Weg in die Halle des Münchner Post SV gefunden hatten. Offene Münchner Meisterschaften, das klingt so attraktiv nicht, gewinnt aber an Bedeutung, wenn man weiß, was Bundestrainer Park in einem Interview sagte: „Wir in Baden-Württemberg haben keine vergleichbaren Turniere“. Daher also der große Zuspruch durch Kims Taekwondo Akademie, die mit über 20 Teilnehmern antrat. Aus München selbst waren acht Klubs am Start, weitere 12 Vereine kamen aus anderen Orten in Süddeutschland.



Mit Krauts und Sevinc erfüllten auch bei den Senioren die Kämpfer der Nationalmannschaft die Erwartungen. Ufuk Sevinc, Gewinner des Technik-Pokals zeigte die schönste Technik des Tages in der 3. Runde seines Finalkampfes gegen Pogremno. Ein gesprungener Pandae Tollyo Chagi zum Kopf, der voll traf! Auch die weiteren Sieger zeigten entsprechende Leistungen. Der internationale dänische Meister Streif, der vor allem Faust-Techniken wirkungsvoll einsetzt, der Frnazole Adamis, „Lokalmatador“

Berghofer, der nach dem Ausfall Leders und Beckenbauers dem Post SV die einzige Goldmedaille sicherte. Ein technisch schöner Kampf war das Finale der Klasse unter 56 kg, welches der Italiener Colacicco gewann, Anton Ginhart (Hanguk Dogil) siegte bei den Schwersten. Trotz der 13 Teilnehmer schien mir die Klasse -64 kg verhältnismäßig schwach besetzt zu sein, es siegte Yildirim vom Münchner Lehrzentrum.

Peter Linden



Bei den Junioren überzeugte vor allem der Gewinner des Technik-Pokals Christian Fliehser vom Münchner TKD-Lehrzentrum, aber auch andere, wie beispielsweise Cigdem (Post SV) oder der technisch bereits erstaunlich gute Ostermeier (Rudelzhausen) sowie die gesamte Juniorenmannschaft von Hanguk Dogil, die den Löwenanteil der Goldmedaillen bei den Junioren gewann, überzeugten. Star der Damenkämpfe (mit leider nur 16 am Start) war natürlich Europamei-

sterin Ersinger aus Stuttgart. Auch Doris Fuchsreiter und Petra Urban (kampflos) aus Parks Erfolgsteam siegten in ihren Gewichtsklassen. Im Finale der Klasse unter 52 kg stand Heidi Finger der Europameisterin gegenüber. Sie zwang die Stuttgarterin zu einer starken letzten Runde (2 gute Dyt Chagis) um den zuvor eher ausgeglichenen Kampf für sich zu entscheiden. Auch der Technik-Pokal der Damen ging an sie.